



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

Mai 2026

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

GEMEINSAM WACHEND VOR GOTT

Es ist eine große Verantwortung, Gebetskrieger und Fürbitter aus allen Teilen der Erde dabei zu unterstützen, sich im Glauben daran zu beteiligen, „in den Riss zu treten“ (Hesekiel 22,30) für die geliebte Nation Israel. Vielen Dank, dass Sie gemeinsam mit anderen Nationen Ihre Flagge an der „CFI Family of Nations Wall of Prayer“ hissen und den „Gebetsbrief“ an Freunde und Kollegen weiterleiten, die den Aufruf zum Gebet für Israel ernst nehmen.

Wir beten in wachsamer Erwartung: Möge der Herr die Tore der Herzen für die heiligen Verheißungen des allmächtigen Gottes Israels weit öffnen, Verheißungen, die heute noch so fest stehen wie damals, als sie der Menschheit gegeben wurden. Bei Gott, dem Vater, gibt es weder Veränderung noch Abweichung. Wenn wir unsere Flaggen in Gottes Wort aufstellen, werden wir die Fähigkeit haben, jede gegebene Verheißung zu erkennen – sie sind so groß wie der Gott, der sie gegeben hat. „Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht“ (Psalm 121,4). „Hine lo yanum V'lo yishan. Lo yanum, v'lo vishan“ auf Hebräisch.

Wir nehmen unsere Wache ernst: Die Notwendigkeit, wachsam zu bleiben und nicht vom Fokus abzuweichen, ist ein geistlicher Kampf, dem wir uns täglich stellen müssen. Wenn man die Wunder, die heute in Israel geschehen, nicht sehen kann, hindert das einen Glauben, der stark genug ist, um in Ihm zu ruhen und Sein ewiges Wort für die ewige Hauptstadt zu verkünden.

Seine Gegenwart etablieren: Wenn wir für Israel beten, etablieren wir tatsächlich Seine Gegenwart gemeinsam mit anderen, die zur gleichen Zeit auf der ganzen Welt beten. Unser Stab und unser Stecken (Psalm 23,4) geben uns eine feste Grundlage, die standhaft bleibt, wenn der Sturm vorüber ist. Gott wohnt in unserem Lobpreis und unseren Gebeten zu Ihm, wenn wir nach Seinem Wort handeln und darauf vertrauen, dass der *Ruach*



ha'elohim (Geist Gottes) uns in unseren Fürbitten leitet. Wir müssen daran denken, dass Er „unseren Namen kennt“. (Jesaja 43,1; Psalm 139; Johannes 10,3)

LASST UNS GEMEINSAM BETEN

- **Treten wir** für das jüdische Volk ein, damit es erkennt, dass es „jetzt an der Zeit“ ist, nach Israel zurückzukehren, um die Nation sowohl physisch als auch geistlich zu stärken. „... Hebe doch deine Augen auf und schaue von dem Ort, wo du wohnst, nach Norden, Süden, Osten und Westen! Denn das ganze Land, das du siehst, will ich dir und deinem Samen geben auf ewig“ (1. Mose 13,14-15; Apostelgeschichte 7,5; Jesaja 49,12).
- **Bitten wir den Herrn** um Führung für Israel – die Nation steht an einem neuen Scheideweg – sie wird niemals zu der Lebensweise „vor“ dem 7. Oktober 2023 zurückkehren. Wir sprechen die Verheißungen über ISRAEL und über diejenigen aus, die sich ihr mit unerschütterlichem Glauben an Gottes Wort anschließen. Abraham glaubte Gott, und das wurde ihm vor dem Herrn als Gerechtigkeit angerechnet. „Und [Abram]

glaubte dem HERRN, und das rechnete Er ihm als Gerechtigkeit an“ (1. Mose 15,6).

- **Beten wir** inständig für die Gemeinde in vielen Nationen. Dunkelheit bedeckt die Erde, wenn
 - » a) Finnlands Oberster Gerichtshof die Welt schockierte, als Päivi Räsänen wegen der Verbreitung biblischer Ansichten für schuldig befunden wurde,
 - » b) US-Präsident Trump in einer Osterbotschaft an Christen weltweit das Johannesevangelium zitierte – aber versteht er die volle Tragweite dieser Botschaft?
 - » c) König Charles III. für Empörung sorgte, weil er die Osterbotschaft gänzlich außer Acht ließ. Viele Christen waren zutiefst betrübt, als statt an Christus an den Ramadan erinnert wurde.
 - » Wir müssen auch die weltweite Kirche vor den Herrn bringen, die zur Wahrheit über zweitausend Jahre der Verfolgung des jüdischen Volkes erwachen muss – die Früchte der Ersatztheologie. Zu lange wurde Israel „auf die leichte Schulter genommen“, was das Wort Gottes verbietet. (Sacharja 12,3)
- **Beten wir** mit aufrichtigen Gebeten für die Beschneidung des Herzens, die Gott dem jüdischen Volk verspricht, das Ihn mit hingebungsvoller Liebe fürchtet. Möge Gottes Wort ihnen Leben geben (Psalm 119,50) und möge Er jedes Herz aus Stein aus ihrem Fleisch entfernen, um ein neues, verwandeltes Herz einzupflanzen, das vom Heiligen Geist Gottes geleitet wird. (Hesekiel 36,26-27) Möge dasselbe Gebet auf unseren Lippen sein für jene in der Kirche, die sich in einem Zustand der Abtrünnigkeit befinden und Israel immer noch sein Erstgeburtsrecht verweigern.
- **Weinen wir**, wie Jeremia geweint hat, über die Sünden Israels (und über die Sünden der Kirche), und dass Gott Seine Lampe auf ihren Weg leuchten lässt, um sie Seine Wege zu lehren. (Psalm 119,105)
- **Kommen wir mit Dankbarkeit** vor den Thron, damit Seine Höfe voller Lobpreis sind, denn Seine Barmherzigkeit währt ewig. (Psalm 100)

In Seinem Dienst des Gebets
Christian Friends of Israel – Jerusalem

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA